Sprachklagen erforschen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **63 (1990)**

Heft 5

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-852350

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sche Texte, und friert dabei die mündliche Kompetenz weitgehend ein. Vielen Sprechern fehlt es darum an sprachlichem Selbstvertrauen, das sie oft erst im Ausland finden, wo die mündlichen Korrekturstrategien weniger schulmeisterlich sind. Es stört einen Engländer wenig, ob jemand «several aircrafts» statt «several aircraft» sagt.

Woher soll die Innovation kommen?

Anstösse wären von den Erziehungsbehörden und Schulleitern zu erwarten, sicher von den *Berufsorganisationen* wie dem Schweizerischen Gymnasiallehrerverein (VSG). Für die dort angeschlossenen Sprachverbände organisiert die *Schweizerische Zentralstelle für die Weiterbildung der Mittelschullehrer* (WBZ) eine beachtliche Zahl von Kursen. Die WBZ ist aber auf die punktuellen Ideen einzelner Animatoren und Kursleiter angewiesen, und da fehlt es meist am Bezug zur wirtschaftlichen Praxis.

Sprachfähigkeiten von Maturanden und Studienanfängern in der deutschsprachigen Schweiz

Sprachklagen erforschen

Dieses vom schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung finanzierte Projekt setzt sich zur Aufgabe,

- den gegenwärtigen Stand der sprachlichen Fähigkeiten von Maturanden und Studienanfängern in der Deutschschweiz detailliert zu untersuchen,
- die offiziellen und inoffiziellen Erwartungen an die sprachlichen Fähigkeiten zu beschreiben und
- den ermittelten Ist-Stand im Licht dieses Soll-Zustandes zu werten und daraus allfällige bildungspolitische Massnahmen zu formulieren.

Ausgangspunkt des Projekts sind die in der Öffentlichkeit immer häufiger zu hörenden Klagen über den Verfall der sprachlichen Fähigkeiten der jungen Generation. Diese Klagen basieren meist auf unsystematischen Eindrücken und Informationen. Bildungspolitische Massnahmen müssen sich aber auf valide Daten abstützen können. Die Hochschulrektorenkonferenz hat deshalb eine Arbeitsgruppe beauftragt, die Sprachfähigkeiten genauer abzuklären. Dafür soll das hier beschriebene Projekt die Grundlagen liefern.

Die Gewinnung von Daten wird von drei unterschiedlichen Perspektiven her angegangen. In der ersten, vorwiegend theorieorientierten Projektphase werden Analysedesigns für die Erhebung von Sprachfähigkeiten entwickelt und begründet. Es folgen qualitative Erhebungen: Im Rahmen von Unterrichtsprojekten an zwei oder drei Schwerpunkt-Mittelschulen werden die Sprachfähigkeiten in komplexen Situationen untersucht. In qualitativen Interviews mit Lehrern, Mittelschülern und Studienanfängern werden neben Sprachfähigkeiten auch Normvorstellungen, Einstellungen und Wertungen zum Untersuchungsgegenstand gemacht. Schliesslich werden in quantitativen Erhebungen an Mittel- und Hochschulen Daten gesammelt (vorwiegend schriftliche), die einen repräsentativen Einblick in die aktuellen sprachlichen Fähigkeiten ermöglichen. Die Planung und Durchführung dieser Projektphase wird geprägt sein durch die Ergebnisse der qualitativen Untersuchung. Die Texte werden mit Hilfe eines Verfahrens der Textanalyse ausgewertet, das in der ersten Projektphase erarbeitet und erprobt wird.

Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung

Englisch in England

Angesichts der ständig wachsenden Zahl von Jugendlichen, die alljährlich zu einem Sprachaufenthalt nach England gehen, wird die vom «British Council» gehandhabte Praxis für die Beglaubigung und Anerkennung von freien Schulen für den Unterricht von Englisch als Fremdsprache («English as a Foreign Language, EFL») hingewiesen: